

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

# Billard

MITGLIED DER  
CONFÉDÉRATION  
EUROPÉENNE  
DE BILLARD (CEB)



15. JAHRGANG - NUMMER

PREIS 0,70 M - APRIL 1969

4

Auf der jüngsten Präsidiumstagung des DBSV der DDR vor wenigen Wochen in Berlin war ein Problem – allerdings neben vielen anderen – Gegenstand heftiger Diskussionen. Ich meine die Analysen für den Planzeitraum von 1966 bis 1968, die von den BFA erarbeitet werden sollten. Die beste Grundlage für eine fundierte Diskussion lieferte dabei der Bericht des Leiters der DBSV-Geschäftsstelle, Ferdinand Hockenholz. In seinen Ausführungen wies er unachgiebig auf entscheidende Mängel hin, die im Interesse einer perspektivischen, prognostischen Arbeit unseres Verbandes – nennen wir es kritisch beim Namen – einfach untroglbar sind!

## UNSER TITELBILD:

In der höchsten Spielklasse des Billard-Carambols sind die Begegnungen der Wettkampfsaison 1968/69 abgeschlossen. Rolf Kober belegte mit seinen Mannschaftskameraden von Turbine Erfurt einen achtbaren dritten Platz. Der Erfurter, den unser Titelbild zeigt, platzierte sich im Cadre 52/2 in der Gruppe I auf Rang fünf. Allerdings kam er in der zurückliegenden Spielsaison mit einem Generaldurchschnitt von 11,68 nicht an seine Vorjahrsleistung (13,72) heran.

Foto: Alfred Seyfarth

Ein Punkt, der weniger die Analysen an sich, als vielmehr ihren Wert umreißt, fiel mir dabei besonders auf. Das ist die Tatsache, daß die Bezirke Potsdam, Suhl, Karl-Marx-Stadt und Leipzig keine Analysen erstellten. Diese genannten BFA hielten es offensichtlich überhaupt nicht für notwendig, das erforderliche Material für eine exakte Einschätzung des Entwicklungsstandes und der -tendenzen unseres Verbandes zusammenzustellen. Das trifft gleichermaßen auf die zentrale Kommission für Klassifizierung und Statistik zu.

Diesen „Tatbestand“ kann wohl niemand schweigend hinnehmen. Suchen wir nicht nach Erklärungen, forschen wir vielmehr nach den Ursachen, die Anlaß zu dieser berechtigten Kritik gaben. Und noch etwas: Vielleicht melden sich die angesprochenen BFA einmal selbst zu Wort, denn „Billard“ würde im Interesse seiner Leser gern erfahren, wie Fehler ausgewertet und aus ihnen Lehren gezogen werden ...

JÜRGEN HOLZ

Das Präsidium des DBSV der DDR faßte auf seiner jüngsten Tagung in Berlin einen Beschluß über die Auszeichnung von Personen und Kollektiven mit der Ehrenplakette des Deutschen Billard-Sportverbandes der DDR, in dem es heißt:

Zur Würdigung hoher Leistungen auf dem Gebiet des Billardsports (BC und BK) beschließt das Präsidium des DBSV der DDR:

1. Zur Anerkennung der mehrmaligen Erringung des Titels „Deutscher Meister der DDR“ wurden nachfolgende Plaketten geschaffen:

a) Billard-Carambol

Verdienter Meister in Gold für 25 DDR-Meistertitel;  
Verdienter Meister in Silber für 15 DDR-Meistertitel;  
Verdienter Meister in Bronze für 10 DDR-Meistertitel.

b) Billard-Kegeln

Verdienter Meister in Gold für 12 DDR-Meistertitel;  
Verdienter Meister in Silber für 8 DDR-Meistertitel;  
Verdienter Meister in Bronze für 5 DDR-Meistertitel.

2. Die Verleihung der Plakette „Verdienter Meister“ in Gold, Silber und Bronze erfolgt auf Beschluß des Präsidiums des DBSV der DDR.

3. Die Regelung der Verleihung der Plakette „Verdienter Meister“ in Gold, Silber und Bronze wird durch das Statut bestimmt.

In dem Statut des Präsidiums des DBSV der DDR über die Verleihung der Plakette „Verdienter Meister“ in Gold, Silber und Bronze lautet es:

Entsprechend dem Beschluß des Präsidiums des DBSV der DDR über die Auszeichnung von Personen und Kollektiven mit der Ehrenplakette des Deutschen Billard-Sportverbandes der DDR wird folgendes Statut erlassen:

1. Die Plakette „Verdienter Meister“ in Gold wird verliehen, wenn ein Sportfreund oder ein Kollektiv 25mal (bei BC) bzw. 12mal (bei BK) den Titel „Deutscher Meister der DDR“ errungen hat. Die Plakette „Verdienter Meister“ in Silber wird verliehen, wenn ein Sportfreund oder ein Kollektiv 15mal (bei BC) bzw. 8mal (bei BK) den Titel „Deutscher Meister der DDR“ errungen hat. Die Plakette „Verdienter Meister“ in Bronze wird verliehen, wenn ein Sportfreund oder ein Kollektiv 10mal (bei BC) bzw. 5mal (bei BK) den Titel „Deutscher Meister der DDR“ errungen hat.

Bei den Auszeichnungen der Einzelpersonen werden die errungenen DDR-Mannschaftsmeistertitel mit angerechnet.

2. Die Auszeichnungen werden jeweils am 1. Mai und am Gründungstag der sozialistischen Sportbewegung unserer Republik (1. Oktober) verbunden mit dem Jahrestag der Deutschen Demokratischen Republik oder anläßlich deutscher Meisterschaften der DDR und Präsidiumstagungen des DBSV der DDR vorgenommen.

3. Anträge auf Auszeichnung stellt die jeweilige Sektion des Sportfreundes oder des Kollektives an den zuständigen Vizepräsidenten unter Beifügung einer genauen Aufstellung über die errungenen DDR-Meistertitel (Datum, wo, welche Disziplin). Der Antrag muß in dreifacher Ausfertigung eingereicht werden.

4. Die Registrierung der Träger der Ehrenplakette erfolgt beim Generalsekretariat (Geschäftsstelle) des DBSV der DDR, bei der Kommission Klassifizierung und Statistik sowie bei den BFA.

5. Die Auszeichnungen werden durch den zuständigen Vizepräsidenten in das Mitgliedsbuch des DTSB eingetragen.

6. Eine entsprechende Urkunde wird seitens des Präsidiums des DBSV der DDR dem bzw. den Ausgezeichneten ausgehändigt.

Präsidium des DBSV der DDR

## Neue Kontonummer

DBSV der DDR (bisher 1495) wie folgt:  
6772 - 39 - 50 975

Durch die Umstellung des Rechnungswesens auf elektronische Datenverarbeitung lautet die Kontonummer des

Wir bitten, diese Veränderung künftighin zu berücksichtigen.

„Billard“-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billard-Sport-Verband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Jürgen Holz (Anschrift: 1125 Berlin, Grosse-Seege-Straße 64 d - Telefon: Berlin 559 66 55). Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift. Redaktions- und Versandort: Berlin. Bezugsgebühren, Neubestellungen und

Veränderungen im Abonnement: Kurt Wickinger, 1055 Berlin, Rykestr. 48. Erscheinen monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck: Volksdruckerei Luckenwalde (1/10/9) - 340/69. Index: 32 80 22 C. - Einzahlungskonten für die Abonnementsge-

bühren: Berliner Stadtkontor, Filiale 7, Kontonummer: 6721-33-39; Inhaber: DBSV der DDR, Redaktionskollegium. Postscheckamt Berlin, Kontonummer: 565 55; Inhaber: DBSV der DDR, Generalsekretariat.

REDAKTIONSSCHLUSS dieser Ausgabe:  
14. APRIL 1969.

# Die Uhren zeigten Mitternacht

... als Dieter Hoche den Titelverteidiger Rolf Scheermesser bezwang und DDR-Meister wurde / Dank den Organisatoren / Walter Schiemann berichtet von den diesjährigen deutschen Meisterschaften der DDR im Cadre 47/2

Ist der Ausgang der diesjährigen DDR-Meisterschaften im Cadre 47/2 nun eigentlich eine Überraschung zu nennen? Wohl niemand vermag diese Frage restlos zu klären. Denn mit dem Suhler Titelverteidiger Rolf Scheermesser und dem Ammendorfer Dieter Hoche boten sich von Anbeginn zwei eindeutige und auch gleichstarke Favoriten an. Und beide wurden bereits mit den ersten Aufnahmen der ihnen berechtigt zugeordneten Rolle gerecht. Bis ... Ja, bis die alles entscheidende Partie zwischen diesen favorisierten Kontrahenten auf dem Programm stand.

Die Uhren zeigten indessen bereits die mitternächtliche Stunde an, als sich der Titelverteidiger Rolf Scheermesser und Dieter Hoche gegenüberstanden. Beide waren bis zur Stunde ungeschlagen und mit großen Titelambitionen nach Berlin gekommen - doch nur einem sollte es vergönnt sein, den begehrten Meistertitel sein eigen zu nennen. Lange Zeit gab es das erwartete Kopf-an-Kopf-Rennen. Und nach 20 Aufnahmen führte der Ammendorfer knapp mit 185:169 Points.

Dann allerdings folgte die Entscheidung in der 21. Aufnahme. Dieter Hoche spielte sich mit 139 Points klar in Front, und sechs Aufnahmen später stand er mit 400:213 Points als sicherer Titelträger fest. Wohl hatte der Ammendorfer noch gegen den Erfurter Harry Rost anzutreten, doch im Generaldurchschnitt lag er so eindeutig vor Rolf Scheermesser, daß selbst eine Niederlage gegen den Erfurter am Meistertitelgewinn nichts mehr hätte ändern können.

So war die Entscheidung einen Tag vor Beendigung der DDR-Meisterschaften, die von der rührigen gastgebenden BSG Empor Brandenburger Tor ausgerichtet wurden, gefallen. Und doch verhiß auch der letzte der drei Wettkampftage noch einmal eine Überraschung ...

Mit Rolf Scheermesser, Günter Suchsland (beide BSG Ernst-Thälmann-Werk Suhl), Dieter Hoche (BSG Motor Ammendorf), Rolf Ziegenhals (BSG Motor ESKA Karl-Marx-Stadt), Harry Rost (BSG Turbine Erfurt) und Horst Jänchen (BSG Empor Brandenburger Tor) hatten sich sechs Spieler für die deutschen Meisterschaften der DDR 1969 im Cadre 47/2 qualifiziert. Und sie alle, das muß ihnen einhellig bescheinigt werden, boten guten, dramatischen Billardsport, der eine größere Zuschauerkulisse verdient hätte.

## Scheermesser - Suchsland

Die beiden Suhler eröffneten den Reigen der Meisterschaften. Überraschend dabei, daß beide nur sehr wenig zeigten. Eine Partie ohne besondere Höhepunkte. Endstand: 400:267 (37 Aufnahmen).

## Ziegenhals - Hoche

Der Karl-Marx-Städter Spieler schien in dieser Begegnung von vornherein auf der Verliererstraße. Nach vier Aufnahmen drückte sich das auch im Ergebnis aus. Hoche spielte eine Serie von 87 Points und lag mit 115:12 in Front. Der Ammendorfer ließ weitere ausgezeichnete Serien von 146, 57 und 55 Points folgen und spielte bei einem Durchschnitt von 33,33 gleichzeitig die beste Partie der diesjährigen Titelkämpfe überhaupt. Die in der achten Aufnahme erzielten 146 Points bedeuteten ebenfalls die Höchstserie dieser Meisterschaften. Endstand: 53:400 (12 Aufnahmen).

## Rost - Jänchen

Gegen den kämpferisch stark auftrumpfenden Berliner fand der Erfurter Rost anfangs keine rechte Einstellung.

Sein Spiel barg zu viele Unsicherheiten. Endstand: 400:351 (52 Aufnahmen).

## Hoche - Suchsland

Nicht wenige glaubten, bei dieser Partie eine Überraschung zu erleben. Sie blieb trotz des hartnäckigen Kopf-an-Kopf-Rennens aus. Endstand: 400:371 (35 Aufnahmen).

## Rost - Ziegenhals

Wiederum fand der Erfurter zu keiner spielerischen Linie, so daß er sich am Ende dem Karl-Marx-Städter, der zuvor Dieter Hoche als Partner hatte und hochverlor, beugen mußte. Endstand: 339:400 (40 Aufnahmen).

## Jänchen - Scheermesser

Rolf Scheermesser, der Titelverteidiger, ließ sich von dem Berliner nicht überraschen und zeigte sein gewohntes sicheres Spiel. Endstand: 232:400 (37 Aufnahmen).

## Suchsland - Ziegenhals

Diese Begegnung nahm einen doch recht überraschenden Ausgang. Nicht der Suhler Günter Suchsland ging aus ihr als Sieger hervor, vielmehr war es der ESKA-Spieler, der die Partie knapp für sich entschied. Endstand: 338:400 (55 Aufnahmen).

## Hoche - Jänchen

Nur 22 Aufnahmen benötigte Dieter Hoche, um den Berliner eindeutig auszustechen. Endstand: 400:169 (22 Aufnahmen).

## Scheermesser - Rost

Der mehrfache DDR-Meister aus Suhl wahrte auch gegen den Erfurter, der

während der Meisterschaftstage offenkundig unter Form spielte, seine Chancen auf eine erfolgreiche Titelverteidigung, ohne allerdings hart gefordert zu werden. Endstand: 400:279 (29 Aufnahmen).

## Jänchen - Ziegenhals

Der mitunter als „Punktlieferant“ angesehene Berliner Horst Jänchen zeigte sich gegen Rolf Ziegenhals von seiner besten Seite. Über vier Stunden wog der Kampf hin und her, ehe sich der Berliner den ersten Doppelpunktgewinn gesichert hatte; mit dem knappsten aller Ergebnisse der diesjährigen Titelkämpfe. Endstand: 400:388 (67 Aufnahmen).

## Suchsland - Rost

Beide lieferten sich eine durchaus sehenswerte Partie, die über weite Strecken offen war. Endstand: 400:360 (36 Aufnahmen).

## Scheermesser - Ziegenhals

Das war kein leichtes Spiel für den Suhler, der nun nach seiner vorausgegangenen Niederlage gegen den Ammendorfer Dieter Hoche seine Titelansprüche restlos begraben mußte. Ihm ging es letztlich „nur“ noch um eine gute Platzierung. Gegen Rolf Ziegenhals mußte er mächtig kämpfen, um sich erfolgreich behaupten zu können. Endstand: 400:351 (42 Aufnahmen).

## Suchsland - Jänchen

Der Berliner Horst Jänchen bemühte sich offensichtlich um ein gutes Abschneiden. Diese Feststellung wird auch nicht durch seine erneute Niederlage revidiert. Endstand: 400:249 (40 Aufnahmen).

## Hoche - Rost

Diese Partie bildete den Schluß der DDR-Meisterschaften. Es gab kaum einen Zweifel daran, daß Dieter Hoche ungeschlagen die Kämpfe überstehen würde. Und doch kam es anders. Den 245:354-Points-Rückstand holte der Erfurter schließlich durch eine bravouröse Leistung auf (372:374). Noch einmal sammelte Harry Rost alle Kräfte - und gewann. Endstand: 385:400 (35 Aufnahmen).

## Abschlußstand

1. Hoche	8:2	15,11	33,33	146
2. Scheermesser	8:2	10,54	13,79	76
3. Rost	4:6	9,26	11,42	67
4. Suchsland	4:6	8,74	11,11	85
5. Ziegenhals	4:6	7,37	10,00	66
6. Jänchen	2:8	6,42	5,97	56

## Nachruf

Plötzlich und für uns alle noch immer unfassbar verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 42 Jahren/unsere langjährige, treuer Sportfreund

### Harry Hänel

Wir trauern um einen klassenbewußten Aktiven und Funktionär, dessen Elan und Einsatzbereitschaft beispielhaft waren.

KFA Weißwasser (BK)

## BEZIRK HALLE

### Dieter Hoche auch Bezirksmeister

Wochen vor den deutschen Meisterschaften der DDR im Cadre 47/2 hatte sich der Ammendorfer Dieter Hoche bei den Bezirksmeisterschaften im Cadre 47/2 den Titel gesichert. Ungeschlagen beendete er das Turnier, an dem sich ferner seine Klubkameraden Hoffmann und Böhme sowie Uhlemann und Rödel (beide Chemie Bitterfeld) beteiligten.

Dieter Hoche ließ bereits in seiner ersten Partie gegen Uhlemann keinen Zweifel an seiner spielerischen Reife und Klasse aufkommen. Sicher setzte er sich über den Bitterfelder hinweg, wobei er in der dritten Aufnahme die höchste Serie von 158 Points erreichte, 19 Aufnahmen genügten schließlich zum ersten Sieg, und ein Generaldurchschnitt von 21,05 - damit der beste des Turniers - stand zudem zu Buche.

Auch gegen Böhme (400:239) und Rödel war Dieter Hoche unangefochten erfolgreich. Dagegen bereitete ihm sein Mannschaftskamerad Hoffmann die wohl größten Kopfzerbrechen. Hoche geriet alsbald in Rückstand (125:173, 167:219). Doch der spätere Bezirksmeister kämpfte sich wieder heran und konnte die Führung übernehmen. Trotz sechs Fehlannahmen in den folgenden neun vermochte Hoffmann in der 31. Aufnahme gleichzuziehen (350:350). Die Dramatik war kaum zu überbieten, zumal nach der 34. Aufnahme der Pointsstand 386:358 lautete. War damit die Niederlage Dieter Hoches perfekt? Hoffmann erspielte in den folgenden Aufnahmen 3, 3, 4, 2 und 1 Point. Das Ergebnis ließ ihn auf 399 Points kommen. Dieter Hoche dagegen schaffte in der 39. Aufnahme die 400 und blieb somit unbezwungen.

Weitere Ergebnisse: Hoffmann gegen Rödel 400:400, Uhlemann - Hoffmann 400:320, Rödel - Böhme 400:313, Uhlemann - Böhme 400:258, Hoffmann - Böhme 338:400, Rödel gegen Uhlemann 287:400.

#### Abschlußstand

1. Hoche	8:0	13,11	158	21,05
2. Uhlemann	6:2	12,12	85	13,79
3. Rödel	3:5	7,92	67	8,16
4. Böhme	2:6	7,96	71	9,75
5. Hoffmann	1:7	9,25	73	-

Rolf Klos

### Trotz Niederlage Meistertitel

Aus den Endkämpfen um die Bezirksmeisterschaft im Cadre 52/2 ging der Ammendorfer Motor-Spieler Löwe als Sieger heraus. Für diese Meisterschaften qualifizierten sich mit Löwe, Böhme, Schönbrodt und Dietrich ausnahmslos Aktive von Motor Ammendorf.

Der Bezirksmeister, der in den ersten Partien (gegen Dietrich und gegen Schönbrodt) zu Siegen kam, mußte sich im dritten Spiel seinem Gemeinschaftskameraden Böhme mit 188:300 recht eindeutig beugen. Zu einem denkbar

knappen Sieg kam er in der Partie gegen Dietrich (300:287). Diese Begegnung hatte die meisten Aufnahmen (30) zu verzeichnen.

Für die Höchstserie bei diesem Meisterschaftsturnier sorgte Schönbrodt, der gegen Böhme 83 Points erreichte. Und Schönbrodt war es abermals, der im Kampf gegen Dietrich mit einem BED von 23,08 den besten Durchschnitt markierte.

Blicke abschließend noch der Wunsch auszusprechen, daß bei den kommenden Bezirksmeisterschaften im Cadre 52/2 die Ammendorfer Spieler hoffentlich nicht mehr ausschließlich unter sich sind . . .

#### Abschlußstand

1. Löwe	6:2	12,65	72	15,79
2. Schönbrodt	5:3	17,80	83	23,08
3. Böhme	5:3	16,37	74	21,43
4. Dietrich	0:8	9,41	77	-

Rolf Klos

### Aschersleben führt

In der Staffel 2 der Kreisklasse (BC) konnten sich in der ersten Halbserie die Aktiven von Lok Aschersleben ungeschlagen an die Tabellenspitze setzen. Auf dem Ehrenplatz folgt die Vertretung von Fortschritt Dessau II.

#### Tabellenstand

1. Lok Aschersleben	4:0	1548	778	1,98	15
2. Fortschritt Dessau II	2:2	1559	739	2,10	23
3. Motor Köthen II	0:4	1367	761	1,79	22

#### Rangliste:

1. Döring	D	4:0	4,54	23	5,55
2. Schneider	A	8:0	2,66	11	2,77
3. Lange	D	8:0	2,48	17	2,94
4. Falke	A	8:0	2,34	12	2,88
5. Thieme	A	4:0	2,30	14	2,34
6. Rakuschan	K	0:8	2,19	22	2,72
7. Körting	D	2:6	2,06	21	2,16
8. Westphal	K	0:4	2,03	8	2,26
9. Schulze	A	2:0	2,02	7	-
10. De Groth	A	4:4	2,00	15	2,50

Rolf Klos

## BEZIRK DRESDEN

### Stahl Sproitz Staffelsieger

Nach Abschluß der Spiele in der Bezirksklasse (Staffel Ost) steht die BK-Mannschaft von Stahl Sproitz als Staffelsieger fest.

#### Abschlußstand

1. Stahl Sproitz	22:6	1206,8
2. ISG Hagenwerder	16:12	1152,6
3. Keramik Görlitz	16:12	1127,0
4. Traktor Wiesa	16:12	1117,9
5. Traktor Rothenburg	12:16	1137,0
6. Kosmos Zittau	12:16	1098,6
7. Chemie Gnaschwitz	10:18	999,1
8. Motor Görlitz II	8:20	1109,1

Rangliste: 1. Ebermann (Sproitz) 222,14, 2. Fuchs (Wiesa) 221,07, 3.

Bauch (Rothenburg) 216,85, 4. Schimmel (Sproitz) 215,21, 5. John (Keramik) 213,00, 6. Kitte (Motor) 209,53, 7. Fietze (Rothenburg) 205,64, 8. Schulz (Keramik) 204,85, 9. Knobloch (Rothenburg) 203,78, 10. Frenzel (Wiesa) 199,64. (Alle Spieler haben mindestens 12 Spiele in der Bezirksklasse absolviert.)

Rangliste (Spieler mit weniger als 12 Spielen): 1. Broksch (Hagenwerder) 208,75, 2. Kaulfers (Keramik) 181,28, 3. Ristau (Rothenburg) 171,00.

Rangliste (Spieler, die nicht in der Bezirksklasse gemeldet waren): 1. Bongarz (Zittau) 214,00, 2. Kutschik (Motor) 212,00, 3. Ullrich (Hagenwerder) 197,90, 4. Friebe (Zittau) 195,00, 5. Klaus Link (Zittau) 190,00.

H. Knoblauch

### Neuling schaffte Aufstieg

In der Bezirksklasse (Staffel West) wurde der Neuling Aufbau Dresden-Ost auf Anhieb Staffelsieger und steigt damit in die Bezirksliga auf. Die Billard-Kegler des Neulings behaupteten seit dem dritten Spieltag die führende Position und gaben sie bis zum Schluß auch nicht mehr ab. Schon zur „Halbzeit“ lag die Aufbau-Mannschaft mit einem 4-Punkte-Vorsprung klar an der Spitze. Allerdings mußte der Staffelsieger in seiner letzten Begegnung der Wettkampfsaison 1968/69 gegen die Vertretung von Motor Heidenau mit 1166:1668 eine knappe Niederlage hinnehmen. Durch diesen Erfolg schoben sich Heidenauer auf den fünften Tabellenplatz. Sie steigerten zugleich ihren Gesamtdurchschnitt gegenüber dem Vorjahr um 63 Points.

Den Ehrenplatz sicherte sich die Mannschaft von Chemie Dohna-Heidenau, die zuletzt der TSG Dresden-Nord II mit 1285:1173 das Nachsehen gab. Sie schaffte auch mit 1239,92 den besten Durchschnitt aller Vertretungen, wobei er um 114 Points gegenüber der vergangenen Saison höher liegt.

Die TSG Dresden-Nord II, noch vor einem Jahr auf dem zweiten Platz rangierend, mußte in diesem Jahr mit einem vierten Rang vorliebnehmen.

Nicht wunschgemäß lief es beim Absteiger aus der Bezirksliga, Rotation Dresden-Mitte II, der sich sicher mehr als einen dritten Platz versprochen hatte. Enttäuschend kam auch das Abschneiden des zweiten Absteigers, Chemie Pirna. Die Pirnaer landeten gar am Tabellenende . . .

#### Abschlußstand

1. Aufbau Dresden-Ost	23:5	1214,92
2. Chemie Dohna-Heidenau	20:8	1239,92
3. Rotation Dresden-Mitte II	19:9	1235,07
4. TSG Dresden-Nord II	16:12	1222,14
5. Motor Heidenau	16:12	1181,71
6. Traktor Gauernitz	8:20	1131,92
7. Traktor Pretzschendorf	6:22	1093,78
8. Chemie Pirna	4:24	1112,16

Rangliste: 1. Leuteritz (Rotation) 240,76, 2. Liebscher (Dohna) 230,00, 3.

(Fortsetzung auf Seite 5)

(Fortsetzung von Seite 4)

Glaßer (Pretzschendorf) 218,14, 4. Scheider (Rotation) 216,92, 5. Stöckel (Aufbau) 216,86, 6. Großmann (TSG) 214,23, 7. W. Kaiser (Dohna) 214,21, 8. Derbsch (Aufbau) 213,57, 9. Vollmer 211,14, 10. Pöschel (beide TSG) 210,92, 11. Mehner (Heidenau) 208,62, 12. Dittes (Dohna) 204,36.

Heinz Weiser

Höhepunkte: zwei neue Kreisrekorde

Die Punktespielsaison 1968/69 (BK) im Kreis Zittau ist in diesen Wochen abgeschlossen worden. Während sich in der 1. Kreisklasse Fortschritt Neugersdorf II den Staffelsieg holte, gelang dies in der 2. Kreisklasse dem Neuling TSG Niederoderwitz. Die Höhepunkte der zurückliegenden Serie bildeten zweifelsohne die zwei neuen Kreisrekorde. Für einen sorgte die Vertretung von TSG Olbersdorf I mit 1244 Points in der Mannschaft, und der andere kommt auf das Konto des Spielers von Empor Zittau I, Weber, der in der Partie gegen Fortschritt Zittau II mit 269 Points den bisherigen Rekord um 27 Points verbesserte.

Die Rangliste der 1. Kreisklasse wird auch von dem neuen Rekordhalter angeführt (222,40). Es folgen E. Rudert (Olbersdorf/214,00) und Enders (Fortschritt Zittau/212,70). In der 2. Kreisklasse wird die Ranglisten-Spitze durch Leutsch (Niederoderwitz) mit 186,70 bestimmt. Dahinter liegen Endler (Niederoderwitz/180,80) und Schönrich (Olbersdorf/177,00).

Abschlußstand (1. Kreisklasse)

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. 1. Fortschritt Neugersdorf II 18:2 1187,80. 2. Empor Zittau 16:4 1122,10. 3. TSG Olbersdorf I 12:8 1078,00. 4. WSG Kosmos Zittau II 8:12 890,30. 5. Fortschritt Zittau II 4:16 1040,40. 6. TSG Olbersdorf II 2:18 942,40.

Abschlußstand (2. Kreisklasse)

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. 1. TSG Niederoderwitz 12:4 939,20. 2. Empor Zittau II 12:4 855,80. 3. TSG Olbersdorf III 10:6 757,10. 4. WSG Kosmos Zittau III 4:12 685,60. 5. SG Lückendorf 2:14 777,80. Heinz Hauptmann

Mickten I hält Anschluß

In der Bezirksliga (BC) hält die Mannschaft von Mickten I durch einen 14:6-Sieg über Gröditz auch fernerhin den Anschluß zum Spitzenreiter Kraftverkehr Dresden III, der mit zwei Punkten Vorsprung in Front liegt. Freital II kam in der Begegnung mit Gröditz durch ein 12:8 zum ersten Doppelpunkterfolg.

Gröditz 6:14

Table with 4 columns: Team, Points, Points, Points. Drautz 2:2 5,22 5,12 31. Kobersky 2:2 4,37 5,40 24. Hesse 2:2 4,90 6,81 36. Wieland 0:4 2,44 - 17. Reitz 0:4 2,10 - 17. 6:14 3,591 36

Mickten I 14:6

Table with 4 columns: Team, Points, Points, Points. Zaulich 2:2 4,40 5,55 14. Herkt 2:2 4,68 4,54 23. John 2:2 5,01 4,68 36. Polster 4:0 3,00 3,19 19. Leuoth 4:0 3,40 3,48 18. 14:6 4,007 36

Freital II 12:8

Table with 4 columns: Team, Points, Points, Points. S. Dug 2:2 3,85 5,12 19. Geissler 2:2 4,64 4,25 31. Meyer 4:0 3,26 3,48 19. Schlag 2:2 2,58 3,65 33. Rossberg 2:2 2,44 2,88 15. 12:8 3,273 33

Gröditz 8:12

Table with 4 columns: Team, Points, Points, Points. Drautz 2:2 4,94 5,12 22. Kobersky 2:2 4,48 5,40 33. Simon 0:4 1,77 - 10. Wieland 2:2 2,44 2,34 11. Reitz 2:2 2,80 2,83 16. 8:12 3,185 33

Tabellenstand

Table with 4 columns: Team, Points, Points, Points. Kraftverkehr Dresden III 10:0 85:15 8244 1928 4,268 74. Mickten I 8:2 73:27 6060 1657 3,657 48. Gröditz 2:10 36:84 6442 2081 3,095 36. Freital II 2:10 26:94 5283 1672 3,159 33. Frank Klinke

Freital III erlitt Punkteinbuße

In der Bezirksklasse (BC) mußte Freital III bei der Mannschaft von Kraftverkehr Dresden IV eine Punkteinbuße (10:10) hinnehmen. Aber auch der ärgste Verfolger des Spitzenreiters, Mickten II, quitierte bei den Dresdnern über eine 6:14-Niederlage.

Kraftverkehr Dresden IV 10:10

Table with 4 columns: Team, Points, Points, Points. Berthold 4:0 4,68 5,35 25. Dorn 4:0 3,65 4,16 25. Kropp 2:2 2,21 2,77 12. Dittebrand 4:0 2,66 2,70 13. Bräuer 0:4 1,49 - 9. 10:10 2,817 25

Freital III 10:10

Table with 4 columns: Team, Points, Points, Points. Schlag 0:4 2,60 - 28. Klinke 0:4 2,20 - 11. Feilotter 2:2 2,70 3,57 14. Beyreuther 0:4 2,18 - 14. Röttsch 4:0 1,90 2,17 12. 10:10 2,269 28

Kraftverkehr Dresden IV 14:6

Table with 4 columns: Team, Points, Points, Points. Berthold 4:0 3,57 4,54 18. Dorn 4:0 3,94 4,40 20. Kropp 4:0 2,73 2,85 16. Dittebrand 2:2 2,68 2,43 16. Bräuer 0:4 1,36 - 9. 14:6 2,780 20

Mickten II 6:14

Table with 4 columns: Team, Points, Points, Points. Werner 0:4 2,54 - 10. Prasse 0:4 2,86 - 18. Mädler 0:4 2,24 - 13. Uhlemann 2:2 2,55 3,37 18. Schulz 4:0 1,95 2,22 11. 6:14 2,400 18

Tabellenstand

Table with 4 columns: Team, Points, Points, Points. Freital III 12:2 98:42 7592 2975 2,552 28. Mickten II 11:5 100:60 7543 2971 2,554 22. Kraftverkehr Dresden IV 10:6 91:69 8775 3714 2,362 28. Pirna 2:10 44:76 3882 1764 2,200 38. Freital IV 1:13 27:113 5582 2882 1,937 26. Frank Klinke

BEZIRK POTSDAM

Überlegener Sieg zum Abschluß

Ohne nennenswerte Überraschungen verliefen die letzten beiden Spieletage in der Bezirksliga (BK). Tabellenführer Einheit Luckenwalde II behauptete sich gegen Einheit Jüterbog I mit 1304:1285. Und auch in der letzten Begegnung dieser Spielsaison gingen die Einheit-Aktiven als Sieger hervor. Dabei wurde Aufbau Brandenburg mit einem hohen 1367:1167-Erfolg buchstäblich „überrollt“. Mit einem überlegenen 6-Punkte-Vorsprung konnte die Einheit-Sechs aus Luckenwalde Bezirksmeister werden. Mit dem zweiten Platz mußte sich Einheit Jüterbog I begnügen, während Medizin Luckenwalde und Einheit Jüterbog II das Tabellenende zieren.

Weitere Ergebnisse: Traktor Niemeck - Einheit Jüterbog II 1138:1001, TSV Luckenwalde - Medizin Luckenwalde 1177:1130, Aufbau Brandenburg gegen Lok Potsdam 1334:1308, Lok Potsdam - Einheit Jüterbog I 1203 zu 1208, Einheit Luckenwalde II - Aufbau Brandenburg 1367:1167, Einheit Jüterbog II - TSV Luckenwalde 1210:1171, Medizin Luckenwalde - Traktor Niemeck 1166:996.

Abschlußstand

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. 1. Einh. Luckenwalde II 26:2 1321,20. 2. Einheit Jüterbog I 20:8 1259,80. 3. Aufbau Brandenburg 18:10 1272,10. 4. Lok Potsdam 16:12 1257,90. 5. Traktor Niemeck 10:18 1193,10. 6. TSV Luckenwalde 10:18 1178,00. 7. Einheit Jüterbog II 8:20 1164,40. 8. Medizin Luckenwalde 4:24 1087,60. Jürgen Prinzhausen

Zweiter Titel nach Luckenwalde

Nachdem sich bereits die zweite Luckenwalder BK-Vertretung in der Bezirksliga den Meistertitel sicherte, gelang dies nun auch der dritten Mannschaft von Einheit Luckenwalde in der Bezirksklasse (Staffel Süd). Auch sie legte zwischen sich und den Verfolgern einen Abstand von sechs Punkten.

Ergebnisse: TSV Luckenwalde II gegen Einheit Jüterbog III 1095:1099, Motor Ludwigsfelde - Einheit Kloster Zinna II 1107:933, Traktor Barde-nitz - Einheit Luckenwalde III 1281:1223, Einheit Kloster Zinna I gegen Motor Treuenbrietzen 1117:1125.

(Fortsetzung auf Seite 6)

(Fortsetzung von Seite 5)

#### Abschlußstand

1. Einh. Luckenwalde III	24:4	1159,20
2. Einheit Kl. Zinna I	18:10	1119,40
3. Motor Ludwigsfelde	18:10	1087,40
4. Mot. Treuenbrietzen	16:12	1157,40
5. TSV Luckenwalde II	16:12	1077,10
6. Traktor Bardenitz	10:18	1066,80
7. Einheit Jüterbog III	8:20	1064,80
8. Einheit Kl. Zinna II	2:26	908,10

Jürgen Prinzhausen

#### Schrittmacherdienste blieben aus

In der Bezirksklasse (Staffel Nord/BK) sollte erst der letzte Spieltag endgültige Klarheit über Auf- und Abstieg geben. Stahl Brandenburg III, mit zwei Punkten Rückstand zum Tabellenführer auf Platz zwei liegend, bezwang Motor Brandenburg 1040:971 und hoffte nun auf Schrittmacherdienste von Havelstrand Strodehne, die in Potsdam gegen den Spitzenreiter Turbine Potsdam II anzutreten hatten. Nur eine Niederlage hätte der Stahl-Mannschaft zum Titel verholfen. Doch die Potsdamer ließen sich nicht überraschen und blieben überlegener 1284:1110-Sieger. Damit ging der Titel an die Turbine-Sechs.

Auch in der unteren Tabellenhälfte änderte sich keine Plazierung, da alle abstiegsgefährdeten Vertretungen Niederlagen einstecken mußten.

Weitere Ergebnisse: Aufbau Brandenburg II - Empor Spaatz 1091:1085, Traktor Pritzerbe - Traktor Wust 1045:1110.

#### Abschlußstand

1. Turbine Potsdam II	24:4	1152,90
2. Stahl Brandenbg. III	22:6	1176,10
3. Aufb. Brandenburg II	14:14	1055,60
4. Traktor Wust	12:16	1062,60
5. Traktor Pritzerbe	10:18	1057,50
6. Motor Brandenburg	10:18	1037,90
7. Havelstr. Strodehne	10:18	1031,60
8. Empor Spaatz	10:18	965,90

Jürgen Prinzhausen

#### Potsdamer führt Rangliste an

In der Rangliste des Bezirkes Potsdam (ohne DDR- und Oberliga) liegt Ebel (Lok Potsdam) mit 234,8 an der Spitze. Weitere Reihenfolge: 2. Meier 228,8, 3. Wernicke (beide Aufbau Brandenburg I) 225,7, 4. Höppner (Treuenbrietzen) 225,2, 5. Kein (Luckenwalde II) 222,9, 6. Janske (Lok Potsdam) 222,6, 7. Mayer (Luckenwalde II) 221,4, 8. Bengsch (Stahl Brandenburg III) 220,0, 9. Niendorf (Jüterbog I) 217,7, 10. Gens (TSV Luckenwalde I) 217,1. Jugend: 1. Thoms (Luckenwalde II) 238,5, 2. Hoffmeister (Medizin Potsdam) 200,0, 3. Demuth (Spaatz I) 170,1. Schüler: Blume (Spaatz I) 180,7.

Jürgen Prinzhausen

#### In der Entscheidung versagten die Nerven

Mit dramatischen Akzenten verlief der letzte Spieltag in der Brandenburg-Kreisklasse (BK). Denn in der Spitzenpaarung zwischen Aufbau Brandenburg IV und Lok Potsdam II mußte

die endgültige Entscheidung über den Titelgewinn und damit über den Aufstieg fallen. Die Lok-Mannschaft war bisher ungeschlagen, während Aufbau mit zwei Minuszählern belastet war. Und so hätte den Potsdamern schließlich schon ein Unentschieden gereicht. Bei einer Niederlage allerdings hiefie der Meister Aufbau Brandenburg, denn diese Aktiven besaßen einen besseren Mannschaftsdurchschnitt.

So waren die Erwartungen beiderseits recht hoch geschraubt. Doch nur die Brandenburger vermochten sie zu erfüllen. Mit 522:467 wurde der Spitzenreiter doch noch abgefangen und der Meistertitel sichergestellt. Dabei gaben in dieser Partie die besseren Einzelspieler bei den Brandenburgern den Ausschlag. Die Lok-Vertretung hingegen machte einmal mehr deutlich, daß sie nicht über genügende Nervenkraft verfügt.

#### Aufbau Brandenburg IV - Lok Potsdam II 522:467

Maaß	101	Schröder	102
Götz	65	Geue	65
Schmahlfeldt	101	Ebert	89
Papenfoth	90	Zimmermann	87
Friedel	111	Ruhnau	37
Makebrandt	54	Schernus	87

Alle anderen Mannschaften der Bezirksklasse spielten insgesamt zu schwach, um bei der Vergabe der Meisterehren ein ernstes Wort mitsprechen zu können. Bleibt zu hoffen, daß das Niveau in der kommenden Saison gesteigert wird.

Weitere Ergebnisse: Traktor Wulkau gegen Aufbau Brandenburg IV 351:406, Aufbau Brandenburg III - Traktor Prützke 406:430, Empor Spaatz II - Lok Potsdam II 374:381, Traktor Wulkau gegen Aufbau Brandenburg III 380:318, Lok Potsdam II - Traktor Prützke 483:309, Traktor Prützke - Aufbau Brandenburg IV 360:477, Traktor Wulkau - Empor Spaatz II 336:397.

#### Abschlußstand

1. Aufb. Brandenburg IV	18:2	478,10
2. Lok Potsdam II	18:2	467,80
3. Traktor Wulkau	8:12	403,80
4. Aufb. Brandenburg III	6:14	406,90
5. Empor Spaatz II	6:14	403,40
6. Traktor Prützke	2:18	341,40

Rangliste: 1. Friedel 94,8, 2. Maaß (beide Aufbau Brandenburg IV) 91,6, 3. Zimmermann 81,8, 4. Geue 80,9, 5. Schernus (alle Lok Potsdam II) 80,9. Jugend: 1. W. Meinschien 83,4, 2. J. Meinschien (beide Traktor Wulkau) 62,1, 3. Siedler (Traktor Prützke) 54,7.

Oswald Klix

#### Drei Aktive im „Finale“ - einfach zu wenig!

Ein recht trauriges Bild bot sich bei den Potsdamer Bezirksmeisterschaften im Cadre 52/2. Lediglich drei Aktive, Uwe Rohland, Heinz Seeger (beide Motor Ludwigsfelde) und Claus Schubert (Motor Babelsberg), hatten sich für die Titelkämpfe qualifiziert. Ein „Finale“, das schon allein von der zahlenmäßigen Besetzung her kein überaus hohes Niveau erwarten ließ. Wenn die drei

Aktiven dennoch mit guten Durchschnittsn aufwarteten, so spricht das für ihren hohen kämpferischen Einsatz und für ihren festen Willen, das Beste zu geben.

Mit dem Babelsberger Claus Schubert, dem Titelverteidiger, siegte zweifelsohne der überragendste Spieler aus diesem Trio. So sehr sich auch die beiden Ludwigsfelder bemühten, den Favoriten zu bezwingen - es gelang ihnen nicht.

#### Abschlußstand

1. Schubert	18,75 GD	25,00 BED	94 HS
2. Seeger	7,808 GD	9,09 BED	37 HS
3. Rohland	7,656 GD	8,82 BED	37 HS

Zuvor hatten die Spieler Günter Böber (Motor Ludwigsfelde), Enrico Petrucco, Otto Ackermann und Gerhard Ribbeck (alle Motor Babelsberg) in der Bestenermittlung der Disziplin Cadre 35/2 die Möglichkeit, sich für die Bezirksmeisterschaften zu qualifizieren. Der vorgeschriebene Generaldurchschnitt wurde von allen Teilnehmern jedoch nicht erreicht.

#### Abschlußstand

1. Böber	6,81 GD
2. Ackermann	6,81 GD
3. Ribbeck	4,76 GD
4. Petrucco	4,57 GD

Gerhard Ribbeck

## BEZIRK GERA

### Neuer Rekord durch Ulli Kafner

Ohne den durch Krankheit verhinderten Bezirksmeister Finkous (Stahl Maxhütte) fand in Saalfeld das Leistungsturnier der Gruppe I (BC) der stärksten Billardsportler des Bezirkes Gera statt. Von der ersten Partie an übernahm der Jenaer Ulli Kafner die Führung und deklassierte seine Partner im wahrsten Sinne des Wortes. Er steigerte den Bezirksrekord von 18,5 auf 23,8 und unterstrich damit nachhaltig sein gestiegenes Leistungsvermögen. Den Bezirksrekord hielt bislang Hofbauer (Gera). Folgende Partien führten zu diesem Rekord: 14,7, 22,7, 22,7, 35,7, 41,6 und 19,2 sowie Serien von 182, 145, 139, 101, 99, 92 und 90.

Lobend zu erwähnen sind darüber hinaus Büscher (9,0 GD und 16,1 BED), Niedermann und Mußbach, die an dem Turnierdurchschnitt von 7,03 wesentlichen Anteil hatten.

#### Abschlußstand

1. Kafner	23,809	41,6	182
2. Büscher	9,000	16,1	59
3. Niedermann	7,707	12,5	94
4. Mußbach	6,610	9,4	79
5. Schuka	6,401	9,2	59
6. Anger	6,222	8,9	32
7. Grübner	5,925	7,6	42
8. Schimmel	5,798	7,5	37
9. Nebe	5,483	6,9	48
10. Briski	5,433	7,4	27
11. Rosenkranz	5,033	7,8	33
12. Auerswald	4,958	6,3	29

Hermann Büscher

(Fortsetzung auf Seite 7)

(Fortsetzung von Seite 6)

## Zweimal Wolfgang Rosenkranz

Bei BC-Leistungsgruppenturnieren der Gruppe II in Schleiz, Saalfeld und Jena gab es zwei Erfolge für Wolfgang Rosenkranz, der sicher das Teilnehmerfeld beherrschte.

### Abschlußstand (Schleiz, Saalfeld)

1. Rosenkranz	5,20	10,0	37
2. Marquardt	4,11	5,6	37
3. Teuscher	3,55	4,7	31
4. Döhler	3,33	4,5	20
5. Ordon	3,32	5,3	34
6. Kolmar	3,29	4,4	40
7. Martin	3,11	4,3	18
8. Köcher	2,50	3,4	17
9. Göbel	2,48	3,1	19
10. Stöckel	2,31	4,5	20
11. Naumann	1,99	3,3	13

Turnierdurchschnitt: 3,19.

### Abschlußstand (Jena)

1. Rosenkranz	4,763	5,5	19
2. Marquardt	3,500	4,8	21
3. Teuscher	3,037	4,1	27
4. Heileck	2,912	4,2	13
5. Weineck	2,627	3,0	28
6. Döhler	2,615	3,1	17
7. Köcher	2,581	2,9	16
8. Ordon	2,564	3,4	14
9. Martin	2,387	3,8	21
10. Karowsky	1,787	2,3	14
11. Stöckel	1,672	2,1	10

Turnierdurchschnitt: 2,982.

Hermann Büscher

## Stöckel und Kolmar vorn

Bei einem Leistungsgruppenturnier der Gruppe III in Neustadt verlor Stöckel nicht eine einzige Partie und wurde mit Abstand Bester (2,30 GD). In Gera konnte sich im Turnier (BC) der Gruppe IV Kolmar behaupten.

### Abschlußstand (Gruppe III)

1. Stöckel	2,30	2,9	16
2. Gottschald	1,71	2,6	16
3. Richter	1,65	2,8	11
4. Ratthey	1,64	2,2	7
5. Kalamala	1,63	2,2	15
6. Marquardt	1,50	1,9	8
7. Krässe	1,41	1,8	11
8. Braun	1,19	2,0	8

Turnierdurchschnitt: 1,617.

### Abschlußstand (Gruppe IV)

1. Kolmar	1,15	1,7	9
2. Sundermann	0,88	1,2	7
3. Scheffler	0,83	1,2	7
4. Krüger	0,78	1,2	6
5. Becher	0,55	0,8	4
6. Leithold	0,50	0,9	5
7. A. Rodewald	0,39	0,8	4
8. Both	0,37	0,7	3
9. G. Rodewald	0,33	0,6	3

Hermann Büscher

## Zweiter Titel für Wilhelm Finkous

Der Caramboler von Stahl Maxhütte, der sich bereits bei den Bezirksmeisterschaften in der Freien Partie den Meis-

stertitel sicherte, eroberte sich nun auch bei den Bezirksmeisterschaften im Cadre 35/2 die Meisterehren. Dabei konnte überhaupt festgestellt werden, daß die Leistungen aller Aktiven recht ansprechend waren. Nicht zuletzt zeugt davon der Turnierdurchschnitt von 5,42, an dem neben dem Bezirksmeister Wilhelm Finkous auch Kafner, Grübner und Büscher maßgeblich beteiligt waren.

### Abschlußstand

1. Finkous	8,01	11,5	41
2. Kafner	7,09	9,4	51
3. Grübner	5,62	8,8	46
4. Büscher	5,48	7,4	39
5. Mußbach	4,75	6,8	41
6. Briski	4,63	5,7	27
7. Kolmar	4,62	7,1	23
8. Schuka	4,61	5,6	25
9. Schimmel	4,26	5,8	31

Hermann Büscher

## BEZIRK COTTBUS

### Neuling ließ aufhören

Lange Zeit sah es in der Bezirksliga (BK) so aus, als würde das Trio Burg, Mulkwitz und Bad Muskau den Meistertitel unter sich ausmachen. Wohl kaum jemand rechnete mit dem Neuling Cottbus. Aber gerade die Cottbuser waren es, die am vorletzten Spieltag den Titel anwärter Bad Muskau überlegen mit 1481:1257 abfertigten und an die Tabellenspitze rückten. Der Sieger bot dabei eine sehr ausgeglichene Mannschaftsleistung. Gerwinat (271), Schubert (255), Hendrichke (248) und Überschuf (242) ragten besonders heraus.

Weitere Ergebnisse: Bad Muskau gegen Burg 1371:1374, Weißwasser-Ost gegen Mulkwitz 1359:1114, Cottbus gegen Bohsdorf 1363:1254, Groß-Gaglow gegen Weißwasser II 1210:1135, Groß-Gaglow - Bad Muskau 1218:1342, Weißwasser-Ost - Burg 1329:1317, Weißwasser II - Cottbus 1171:1289, Mulkwitz - Bohsdorf 1209:1112, Mulkwitz gegen Cottbus 1256:1432, Burg - Mulkwitz 1403:1300, Weißwasser II - Bohsdorf 1211:1117, Weißwasser-Ost - Groß-Gaglow 1310:1151, Groß-Gaglow - Burg 1201:1283, Bad Muskau - Weißwasser II 1408:1228.

### Abschlußstand

1. Cottbus	22:6	1322,4
2. Bad Muskau	20:8	1332,3
3. Burg	20:8	1331,7
4. Weißwasser-Ost	18:10	1290,4
5. Mulkwitz	18:10	1243,2
6. Bohsdorf	6:22	1164,6
7. Groß-Gaglow	6:22	1152,6
8. Weißwasser II	2:26	1138,1

Rangliste: 1. Wittke (Burg) 248,4, 2. Pianowski (Bad Muskau) 237,0, 3. Burke (Cottbus) 232,7, 4. Kümmel (Weißwasser-Ost) 229,5, 5. Rothe (Bad Muskau) 228,8.

Günter Mosig

## Traktor Gallinchen schaffte Aufstieg

In der Bezirksklasse (Staffel West/BK) schaffte die Mannschaft von Traktor Gallinchen den Aufstieg in die Bezirksliga. Die lange Zeit hoffnungsvoll platzierten Vertretungen von Lubolz und Cottbus II büßten durch Niederlagen ihre Titelchancen ein.

Ergebnisse: Gallinchen - Lubolz 1133:1240, Finsterwalde - Glinzig 1209:984, Neuzauche - Byhleguhre 1276:1202, Burg II - Cottbus II 1225:1338, Byhleguhre - Gallinchen 1134:1202, Cottbus II - Neuzauche 1203:1153, Burg II - Glinzig 1253:1104, Gallinchen - Burg II 1259:1201, Cottbus II - Gallinchen 1176:1203, Lubolz gegen Cottbus II 1134:1157, Burg II gegen Lubolz 1215:1179, Finsterwalde gegen Byhleguhre 1204:1087, Glinzig gegen Neuzauche 1127:1231, Byhleguhre - Glinzig 992:1072, Neuzauche gegen Finsterwalde 1290:1167.

### Abschlußstand

1. Gallinchen	22:6	1200,2
2. Neuzauche	20:8	1217,9
3. Lubolz	20:8	1192,6
4. Cottbus II	20:8	1175,0
5. Burg II	12:16	1176,2
6. Glinzig	10:18	1095,8
7. Finsterwalde	8:20	950,4
8. Byhleguhre	0:28	1041,1

Rangliste: 1. Nakonzer (Neuzauche) 234,6, 2. Schubert (Cottbus) 230,0, 3. D. Donath (Gallinchen) 221,9, 4. Noack (Burg) 220,9, 5. Linde (Lubolz) 219,0.

Günter Mosig

## Favorit gestolpert

In der Bezirksklasse (Staffel Ost/BK) wurde die Mannschaft von Tschernitz II Staffelsieger und schaffte somit den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse. Die Tschernitzer hatten sich nach dem ersten Spieltag der zweiten Halbserie an die Tabellenspitze gesetzt, die sie bis zum Schluß erfolgreich verteidigten. Dagegen geriet der vermeintliche Favorit Trebendorf wie im Vorjahr in der entscheidenden Phase des Kampfes ins Stolpern. Der Niederlage gegen Spremberg II (1124:1324) folgten zwei weitere gegen Reppist (1211:1346) und Bad Muskau II (1003:1038). Damit waren jegliche Titelanprüche dahin.

Ausgezeichnet schlug sich der Neuling Spremberg II, der nach seinem Erfolg über die Trebendorfer (1311:1295) berechtigt Titelambitionen hegen konnte. Wenn es auch nicht reichte, so blieb am Ende ein beachtlicher zweiter Platz.

Weitere Ergebnisse: Reppist - Tauer 1274:1008, Bad Muskau II - Schönheide 1106:1104, Peitz - Tschernitz II 783:1264, Tschernitz II - Schönheide 1213:1069, Tschernitz II - Tauer 1189:966, Spremberg II - Bad Muskau II 1289:1200, Tauer - Peitz 1175:1134, Schönheide - Peitz 1002:1032, Spremberg II - Reppist 1307:1215.

(Fortsetzung auf Seite 8)

(Fortsetzung von Seite 7)

**Abschlußstand**

1. Tschernitz II	24:4	1220,1
2. Spremberg II	22:6	1244,3
3. Trebendorf	18:10	1222,4
4. Reppist	16:12	1229,7
5. Schönheide	10:18	1114,7
6. Peitz	10:18	1093,6
7. Bad Muskau II	8:20	1008,7
8. Tauer	4:24	1034,2

Rangliste: 1. Hermann (Reppist) 243,2, 2. Wille (Spremberg) 242,8, 3. H. Hentschel (Trebendorf) 223,4, 4. Zolk (Spremberg) 220,3, 5. Stuck (Tschernitz) 211,6.

Günter Mosig

**Ohne Punktverlust Meister**

Ohne einen Punkt abzugeben, beendete die erste Mannschaft von Weißkeissel in der Kreisliga (Kreis Weißwasser) die Saison. In den 14 Begegnungen gelang es keinem der Konkurrenten, dem Kreismeister auch nur einen Punkt abzutrotzen. Eine eindrucksvolle Leistung der Billardkegler aus Weißkeissel.

Ergebnisse: Sagar - Weißkeissel I 998:1142, Mulkwitz II - Weißwasser-Ost II 951:907, Weißkeissel I - Aktivist Weißwasser 1102:789, Mulkwitz II gegen Daubitz (Punkte kampflös an Mulkwitz), Sagar - Weißkeissel II 1023:1103, Weißkeissel I - Weißwasser-Ost II 1233:1071, Krauschwitz - Sagar 1109:1062, Mulkwitz II - Aktivist Weißwasser 1060:990.

**Abschlußstand**

1. Weißkeissel I	28:0	1183,3
2. Krauschwitz	20:8	1039,3
3. Weißwasser-Ost II	18:10	1030,3
4. Sagar	16:12	1055,7
5. Mulkwitz II	18:10	765,6
6. Weißkeissel II	8:20	1008,1
7. Aktivist Weißwasser	8:20	1002,3
8. Daubitz	4:24	711,1

Rangliste: 1. Zech (Aktivist Weißwasser) 213,2, 2. Preuß 209,8, 3. Richter (beide Weißkeissel) 205,9, 4. Tzschoppe (Weißwasser-Ost) 200,0, 5. Krautz (Weißkeissel) 196,4.

Günter Mosig

**Großartig gesteigert: Weißwasser-Ost IV**

Im Schatten des sicheren Spitzenreiters und Staffelsiegers Trebendorf II vollbrachte die vierte BK-Mannschaft von Weißwasser-Ost in der Kreisklasse (Kreis Weißwasser) eine enorme Leistungssteigerung. Aus dem Abstiegsfeld stieß diese Vertretung bis auf den dritten Tabellenplatz vor und erspielte sich zudem noch mit 453 Points die beste Mannschaftsleistung.

Ergebnisse: Trebendorf III - Weißwasser-Ost IV 318:362, Weißwasser-Ost III - Aktivist Weißwasser II 269 zu 249, Krauschwitz II - Bad Muskau III 328:247, Kringelsdorf - Sagar II (Punkte kampflös an Kringelsdorf), Bad Muskau III - Trebendorf II 286:357, Sa-

gar II - Weißwasser-Ost III 287:361, Aktivist Weißwasser II - Krauschwitz II 270:326, Weißwasser-Ost IV - Kringelsdorf 352:182, Kringelsdorf - Trebendorf III 234:219, Sagar II - Bad Muskau III 261:264, Weißwasser-Ost IV gegen Aktivist Weißwasser II 320:214, Trebendorf II - Krauschwitz II 334:264, Bad Muskau II - Aktivist Weißwasser II 261:295, Weißwasser-Ost IV - Sagar II 375:205, Trebendorf II - Weißwasser-Ost III 347:309, Krauschwitz II - Trebendorf III 291:277, Trebendorf III gegen Sagar II 251:195, Aktivist Weißwasser II - Trebendorf II 307:319, Kringelsdorf - Bad Muskau III 236:313, Weißwasser-Ost III - Krauschwitz II 279:284.

**Abschlußstand**

1. Trebendorf II	28:4	341,6
2. Weißwasser-Ost III	21:11	315,0
3. Weißwasser-Ost IV	18:14	315,2
4. Krauschwitz II	18:14	301,2
5. Bad Muskau III	16:16	282,8
6. Kringelsdorf	13:19	224,5
7. Aktivist Weißwasser II	12:20	262,2
8. Trebendorf III	12:20	261,7
9. Sagar II	8:24	246,5

Günter Mosig

**Kringelsdorf mit Bestleistung**

Bei der BK-Kreis Pokalrunde (Kreis Weißwasser) trafen in der ersten Runde die Kreisklassen-Mannschaften aufeinander. Das Los hatte dabei die beiden Spitzenvertretungen zusammenggeführt. Weißwasser-Ost III vermochte den gastgebenden neuen Titelträger Trebendorf II mit 358:324 das Nachsehen zu geben. Krauschwitz II landete einen sicheren Sieg über Trebendorf III (309 zu 190), während Sagar II den Parkstädtern aus Bad Muskau knapp mit 243:245 unterlag.

Die zweite Kreispokalrunde sah ein überlegen auftrumpfendes Kringelsdorfer Team. Mit der Bestleistung von 478:409 wurde Aktivist Weißwasser ausgeschaltet. Bei den Kringelsdorfern ragten Krautschick (159) und Kasper (131) heraus.

Weitere Ergebnisse: Weißwasser-Ost IV - Krauschwitz II 374:309, Weißwasser-Ost III - Bad Muskau III 325:283.

Günter Mosig

**Zeckerin und Doberlug Kreismeister**

Die BK-Meister in den Kreisklassen (Kreis Finsterwalde) heißen SG Zeckerin (1. Kreisklasse) und ASG Vorwärts Doberlug (2. Kreisklasse).

**Abschlußstand (1. Kreisklasse)**

1. SG Zeckerin	12:8	490,6
2. Traktor Sonnewalde	12:8	477,6
3. Aufbau Rückersdorf	12:8	455,0
4. Turbine Finsterwalde	10:10	471,6
5. Aktivist Reppist II	6:14	461,6
6. SG Lindena	6:14	429,8

**Abschlußstand (2. Kreisklasse)**

1. ASG Vorw. Doberlug	24:0	463,9
2. Aktivist Schipkau	16:8	433,7
3. BSG Tischfabrik	14:10	369,0
4. Aufbau Rückersdorf II	14:10	351,3
5. SG Tanneberg	6:18	352,5
6. SG Fischwasser	6:18	353,3
7. SG Zeckerin II	4:20	276,4

Rangliste (Jugend): 1. Hülle 70,8, 2. M. Naundorf 67,3, 3. Tosch (alle SG Zeckerin) 60,2, 4. H.-J. Lehmann (Tanneberg) 55,2, Schüler: 1. D. Naundorf (SG Zeckerin) 87,9, 2. Schiebel (Tanneberg) 78,8. Willy Laue

**DDR-LIGA (Staffel West)**

**Motor Ascota verteidigte Spitzenposition**

Das große Bangen der Motor-Spieler ist vorüber. Der vermeintliche Angstgegner, Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd, konnte in der letzten Begegnung dieser Spielserie endlich einmal bezwungen werden (1440:1398). Dieser Doppelpunktgewinn brachte den Billardkeglern von Ascota den Staffelsieg und den Aufstieg in die Oberliga (BK).

Den Ehrenplatz schaffte Turbine Potsdam durch einen ungefährdeten Auswärtssieg bei Stahl Brandenburg II (1517:1419). Dieses ausgezeichnete Resultat der Potsdamer hätte auch den Gewinn des Meistertitel bedeutet, wäre Ascota gestrauchelt...

Motor Schönau holte sich noch im Endspurt einen guten dritten Platz, wenngleich auch bei Wismut Karl-Marx-Stadt kein beräuschendes Resultat erzielt wurde (1279:1048). Die Wismut-Mannschaft enttäuschte in dieser Partie maßlos, und sie wird sich in der kommenden Spielzeit in der Bezirksliga recht erheblich steigern müssen, will der Wiederaufstieg gelingen. Aufbau Karl-Marx-Stadt bezwang schließlich den zweiten Absteiger in die Bezirksliga, Motor Karl-Marx-Stadt-West, mit 1369 zu 1227.

An hervorragenden Einzelergebnissen seien genannt: Wolter 281, Hengmith 272, Rother 271, Kösling 265, Rüger 264, Schöne 261, Eisenstein 256, Bär 255 und Filipiski II 253.

**Motor Ascota Karl-Marx-Stadt - Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd 1440:1398**

Pannier	220	Reuter	200
Ihle	240	Dünneber	251
Schöne	261	Klingst	225
Vogel	205	Köhler	228
Hirsch	243	Zimmer	250
Rother	271	Kratzer	244

**Stahl Brandenburg II - Turbine Potsdam 1419:1517**

Kösling	265	Gerlach	247
Filipiski I	229	Wolter	281
Warmt	235	Fischer	242
Lindenhahn	240	Hengmith	272
Zeh	197	Bär	255
Filipiski II	253	Kuhlmeiy	220

**Wismut Karl-Marx-Stadt - Motor Schönau 1048:1279**

Oelsch	117	Scheffler	195
Schmidt	132	Steger	210
Weigang	205	Rüsch	177
Renoth	148	Pohlert	232
Lesche	236	Heinz	215
Schreiber	210	Küchler	250
		Staudenecker	
		o. W.	208

(Fortsetzung auf Seite 9)

(Fortsetzung von Seite 8)

**Aufbau Karl-Marx-Stadt - Motor  
Karl-Marx-Stadt-West 1369:1227**

Werner	221	Feuerhack	203
Lässig	178	Walther	203
Goldammer	226	Friedrich	217
Piroch	224	Wade	205
Eisenstein	256	Mauersberger	197
Rüger	264	Kapusta	202

**Abschlußstand**

1. Motor Ascota Karl-Marx-Stadt	22:6	19 734	1409,6
2. Turbine Potsdam	20:8	19 675	1405,4
3. Motor Schönau	16:12	19 717	1408,4
4. Fortschritt Karl-Marx-Stadt-Süd	16:12	19 486	1391,9
5. Stahl Brandenburg II	14:14	18 977	1355,5
6. Aufbau Karl-Marx-Stadt	12:16	19 216	1372,6
7. Motor Karl-Marx-Stadt-West	6:20	17 941	1281,5
8. Wismut Karl-Marx-Stadt	6:20	17 477	1248,4

**Rangliste:** 1. Kuchler (Schönau) 274,1, 2. Rother (Ascota) 268,7, 3. Hengmith (Potsdam) 257,8, 4. Rüger (Aufbau) 251,0, 5. Pohlert (Schönau) 249,7, 6. Kratzer (Fortschritt) 246,4, 7. Schöne (Ascota) 246,0, 8. Eisenstein (Aufbau) 241,3, 9. Lindenhahn (Brandenburg) 240,4, 10. Hirsch (Ascota) 239,4, 11. Gerlach (Potsdam) 238,6, 12. Zimmer (Fortschritt) 236,5, 13. Wolter (Potsdam) 236,4, 14. Köhler (Fortschritt) 235,6, 15. Kösling (Brandenburg) und Kuhlmeier (Potsdam) 233,3, 17. Dünnebier 231,1, 18. Reuter (beide Fortschritt) 228,5, 19. Hiller (Brandenburg) 227,0, 20. Scheffler (Schönau) 226,2.

Heinz Schüppel

**DDR-LIGA (Staffel Ost)**

**Titel ging an Leipziger**

In der DDR-Liga (Staffel Ost) verliefen an der Spitze die Begegnungen ohne sonderliche Überraschungen. Die BK-

Mannschaft von Stahl Leipzig-Nordwest, von Anbeginn als Favorit angesehen, belegte nach Abschluß der Spiele verdient den ersten Rang. Hier war die Entscheidung schon seit Wochen gefallen.

Nicht so am Tabellenende. Mit Chemie Guben stand wohl der erste Absteiger fest. Aber wer würde die Gubener in die Bezirksliga begleiten? Zwei Vertretungen kamen dabei noch in Betracht: Fortschritt Zittau und Motor Reick II. Während die Zittauer ihre Partien gegen Chemie Guben (1393:1234) und Traktor Spremberg (1323:1313) gewannen und auch die Reicker gegen Chemie Weißwasser (1360:1317) unerwartet zum Sieg kamen, mußte nun die Partie zwischen dem Tabellenzweiten Chemie Tschernitz und Motor Reick II entscheiden. Nur ein Erfolg würde die Motor-Mannschaft vor dem Abstieg bewahrt haben.

Die Chemiker aus Tschernitz konnten an ihre guten Leistungen vom Vortage (1531:1510 gegen Stahl Leipzig-Nordwest) nicht anknüpfen, blieben aber gegen die überaus nervös zu Werke gehenden Reicker stets Herr der Lage. Mit 1294:1378 mußten die Motor-Aktiven die Segel streichen und in den „sauren Apfel“ des Abstiegs beißen.

Zur Teilnahme an den deutschen Einzelmeisterschaften der DDR qualifizierten sich die Spieler Günter Prinz (Stahl Leipzig-Nordwest/265,35) und Gerhard Gärtner (Chemie Tschernitz/263,69).

Weitere Ergebnisse: Motor Görlitz gegen Traktor Spremberg 1368:1316, Motor Görlitz - Chemie Guben 1468:1249, Chemie Weißwasser - Stahl Leipzig-Nordwest 1346:1446.

**Abschlußstand**

1. Stahl Leipzig-Nordw.	24:4	1481,85
2. Chemie Tschernitz	22:6	1401,21
3. Motor Görlitz	20:8	1397,85
4. Traktor Spremberg	14:14	1406,00
5. Chemie Weißwasser	12:16	1334,07
6. Fortschritt Zittau	10:18	1310,35
7. Motor Reick II	10:18	1296,35
8. Chemie Guben	0:28	1176,78

**Rangliste:** 1. Prinz (Leipzig) 265,35, 2. Gärtner (Tschernitz) 263,69, 3. Schöler (Görlitz) 258,84, 4. Schindler (Leipzig) 252,85, 5. Rieger (Spremberg) 251,92, 6.

Doliwa 251,35, 7. Heyer (beide Leipzig) 245,42, 8. Nothnick (Spremberg) 238,64, 9. Rautschke (Tschernitz) 237,69, 10. Ferdinand (Weißwasser) 237,23, 11. Rönike (Leipzig) 236,42, 12. Vogt (Zittau) 236,42, 13. H. Böttcher (Görlitz) 235,00, 14. Grieser (Spremberg) 234,28, 15. Nitschke (Weißwasser) 233,42, 16. Gruschke (Guben) 232,71, 17. Pursche (Tschernitz) 232,50, 18. Friedländer (Görlitz) 231,41, 19. Grundmann (Dresden) 230,84, 20. Rohne (Görlitz) 230,50.

Baldur Rautschke

**I. DDR-LIGA (Staffel 1)**

**Zwei Berliner Mannschaften  
in Führung**

In der I. DDR-Liga (Staffel 1) liegen mit Chemie Berlin-Lichtenberg (14 Wettkampfpunkte) und Motor Berlin-Baumschulenweg (13) zwei Berliner BC-Vertretungen an der Tabellenspitze. Mit sieben Wettkampfpunkten folgt auf dem dritten Rang Motor Ludwigsfelde.

**Ergebnisse:** Chemie Berlin-Lichtenberg - Motor Babelsberg 11:9, Motor Ludwigsfelde - Motor Berlin-Baumschulenweg 10:10.

<b>Chemie Berlin-Lichtenberg</b>	11	6,15	6,67	56
<b>Motor Babelsberg</b>	9	8,50	9,52	60
<b>Motor Ludwigsfelde</b>	10	4,34	4,87	39
<b>Motor Berlin-Baumschulenweg</b>	10	4,69	15,38	65

Kurt Trautmann

**LETZTE MELDUNG**

Bei den diesjährigen deutschen Meisterschaften der DDR im Billard-Carambol (Freie Partie, Match-Billard), die in der Saale-Stadt Halle ausgetragen wurden, kam Rolf Scheermesser (Ernst-Thälmann-Werk Suhl) zu Meisterehren. Der Suhler sicherte sich mit diesem Erfolg seinen 26. Meistertitel. Eine Leistung, die höchste Anerkennung verdient. Rolf Scheermesser erzielte in Halle mit 246 Pionts die höchste Serie des Turniers überhaupt.

Die Plätze hinter dem neuen DDR-Meister belegten Lüpfer von Fortschritt Meerane und der Ammendorfer Motor-Spieler Dieter Hoche.

Die Billardkegler von Chemie Tschernitz II (v.l.n.r. Kowal, Fritsche, Lehmann, Krüger, Hlawatschke und Stück) wurden nach Abschluß der Saison in der Cottbuser Bezirksklasse (Staffel Ost) Meister.

Foto: Archiv



# Suhler nutzten Chance nicht

OBERLIGA: Motor Ammendorf DDR-Mannschaftsmeister /  
Empor Brandenburger Tor Berlin erkämpfte Aufstieg in die Gruppe I /  
Gerd Manig berichtet

Zwei Punkte trennten die Suhler Caramboler, als sie im Spitzenduell auf die führenden Ammendorfer trafen - und mit 6:14 eindeutig unterlagen. Damit waren alle Titelchancen dahin, wenn auch der DDR-Mannschaftsmeister mit Hoche, Hoffmann, Böhme, Dietrich und Schönbrodt zwei Wochen später bei Motor ESKA Karl-Marx-Stadt mit 9:11 unterlag und die Suhler gegen Chemie Berlin-Lichtenberg zu einem 13:7-Erfolg kamen. Aus der Gruppe II erkämpfte sich Empor Brandenburger Tor Berlin den Aufstieg in die Gruppe I, aus der Motor ESKA Karl-Marx-Stadt absteigen muß.

Weitere Ergebnisse: Motor ESKA Karl-Marx-Stadt - Turbine Erfurt 12:8, Glückauf Sondershausen - Turbine Cottbus 9:11, Chemie Bitterfeld - Empor Brandenburger Tor Berlin 8:12.

Ernst-Thälmann-Werk Suhle 6:14				Turbine Erfurt 8:12					
Scheermesser	2:2	7,92	8,82	45	Rost	2:2	12,05	13,04	54
Schwämmlein	0:4	1,41	-	7	Pötzschke	0:4	3,62	-	37
Manig	2:2	9,14	8,82	35	Reusche	2:2	13,40	17,64	95
Völkert	2:2	8,15	7,89	44	Scholz	2:2	9,20	10,71	72
Wahl	0:4	6,60	-	36	Kober	2:2	16,48	15,78	63
	6:14	6,02	45/44			8:12	9,12	54/95	

Motor Ammendorf 14:6				Glückauf Sondershausen 9:11					
Hoche	2:2	11,73	20,00	78	Dankwerth	0:4	3,60	-	24
Hoffmann	4:0	6,89	12,00	76	Erbs	4:0	3,36	3,57	21
Böhme	2:2	13,48	30,00	122	Ramisch	0:4	7,00	-	31
Dietrich	2:2	7,12	11,11	33	Wüstemann	2:2	6,21	5,71	26
Schönbrodt	4:0	10,71	14,29	60	Müller	3:1	5,63	5,71	32
	14:6	9,72	78/122			9:11	4,68	24/32	

Motor ESKA Karl-Marx-Stadt 12:8				Turbine Cottbus 11:9					
Ziegenhals	2:2	12,93	15,00	50	Scheel	4:0	3,96	5,13	38
Reichelt	4:0	6,32	6,81	34	Mikolaizek	0:4	2,21	-	12
Keller	2:2	15,49	16,66	81	Birne	4:0	8,16	8,70	47
Schulze	2:2	10,15	11,53	55	Wache	2:2	7,08	9,52	60
Omland	2:2	14,52	21,42	82	Richter	1:3	3,90	5,56	30
	12:8	10,48	50/82			11:9	4,40	38/60	

**Abschlußtafel (Gruppe I)**

1. Motor Ammendorf	12:4	115:45	11,36	15,82	185/122
2. ETW Suhle	9:7	79:81	9,30	10,48	116/80
3. Turbine Erfurt	7:9	78:82	9,67	10,71	137/142
4. Chemie Lichtenberg	6:10	64:96	8,66	10,00	83/114
5. Motor ESKA	6:10	64:96	7,98	10,90	90/82
	GD	BED	HS	GD	67/68

**Gruppe I (Cadre 47/2):**

1. Hoche	16,67	42,85	184	14,01
2. Scheermesser	12,08	18,75	99	11,35
3. Suchsland	11,57	25,00	116	10,64
4. Rost	11,11	16,67	137	8,71
5. Ziegenhals	10,47	25,00	90	9,77
6. Salzwedel	8,86	14,28	80	8,44
7. D. Hoffmann	7,56	15,78	76	-
8. Pöggel	6,74	15,78	83	-
9. Pötzschke	5,74	6,81	55	4,20
10. Reichelt	5,24	8,57	50	6,09
11. Löbe	2,14	-	17	-
12. Hoffmann	2,08	-	17	-
13. Schwämmlein	1,41	-	7	-

**Gruppe I (Cadre 52/2):**

1. Reusche	14,11	42,85	142	11,35
2. Böhme	13,53	30,00	122	-
3. Scholz	12,28	25,00	119	10,67
4. Thomascheit	12,06	17,64	114	-
5. Kober	11,68	20,00	98	13,72
6. Dietrich	11,01	27,27	89	9,93
7. Manig	10,49	15,78	80	10,52
8. Keller	10,35	16,66	81	-
9. Schönbrodt	10,00	21,35	109	10,66
10. Przewozny	8,67	12,00	90	10,51
11. Omland	8,52	21,42	82	8,67
12. Schiemann	8,49	11,11	64	9,63
13. Schulze	8,40	14,28	65	6,85
14. Völkert	8,26	12,00	90	9,12

**Motor ESKA Karl-Marx-Stadt 11:9**

Ziegenhals	2:2	19,45	25,00	90
Reichelt	2:2	7,11	8,57	50
Keller	1:3	12,25	15,78	78
Schulze	2:2	11,49	14,28	52
Omland	4:0	11,32	11,53	54
	11:9	10,904	90/78	

**Motor Ammendorf 9:11**

Hoche	2:2	24,55	37,50	109
Hoffmann	2:2	7,42	8,10	44
Böhme	3:1	15,00	15,78	72
Dietrich	2:2	11,47	12,50	48
Schönbrodt	0:4	7,81	-	48
	9:11	11,108	109/72	

**Ernst-Thälmann-Werk Suhle 13:7**

Scheermesser	4:0	11,53	11,53	88
Suchsland	2:2	13,00	12,00	78
Manig	4:0	12,25	14,28	47
Völkert	2:2	5,53	6,12	27
Wahl	1:3	8,94	9,09	54
	13:7	9,74	88/54	

**Chemie Berlin-Lichtenberg 7:13**

Salzwedel	0:4	6,36	-	61
Pöggel	2:2	9,69	14,28	64
Thomascheit	0:4	9,71	-	45
Przewozny	2:2	6,66	12,00	60
Schiemann	3:1	9,09	9,09	64
	7:13	7,78	64/64	

**Chemie Bitterfeld 8:12**

Uhlemann	4:0	8,51	10,50	42
Rödel	4:0	5,71	6,66	44
Schumann	0:4	4,89	-	24
Wolff	0:4	5,22	-	46
Gilga	0:2	3,29	-	23
Uhlemann	0:2	3,34	-	14
	8:12	5,204	44/46	

**Empor Brandenburger Tor Berlin 12:8**

Jänchen	0:4	5,25	-	21
Kaczmarek	0:4	2,80	-	26
Heyde	4:0	6,89	8,00	25
Konrad	4:0	6,31	8,00	52
Traxel	4:0	4,34	4,54	25
	12:8	4,954	26/52	

15. Wahl	7,60	9,09	55	-
16. Weber	3,30	-	15	-

**Abschlußtafel (Gruppe II)**

6. Empor Brandenbg. Tor	10:2	79:41	5,50	6,33	69/77
7. Turbine Cottbus	6:6	52:68	4,93	6,30	81/68
8. Glückauf Sondershausen	5:7	63:57	5,59	6,67	92/76
9. Chemie Bitterfeld	3:9	46:74	4,80	5,64	127/62

**Gruppe II (Cadre 47/2):**

1. G. Uhlemann	8,67	22,22	127	8,32
2. Scheel	5,60	9,52	81	5,51
3. Rödel	5,40	10,00	53	5,12
4. Jänchen	5,20	9,09	69	4,75
5. Dankwerth	4,96	8,33	92	-
6. Erbs	4,68	9,52	48	-
7. Schumann	3,08	4,16	28	-
8. Kaczmarek	2,81	4,00	28	-
9. Appenroth	2,40	-	11	-
10. Mikolaizek	2,28	-	16	-
11. Gilga	1,97	1,92	23	-

**Gruppe II (Cadre 52/2):**

1. Konrad	8,10	15,38	77	-
2. Heyde	7,86	14,28	52	7,46
3. Ramisch	7,44	11,11	76	-
4. Birne	7,22	11,11	47	7,58
5. Wache	6,46	11,11	68	-
6. Ritzke	6,34	7,40	35	-
7. Traxel	6,02	11,11	49	-
8. Wüstemann	5,69	5,88	30	-
9. Müller	5,58	8,33	37	-
10. Schumann	5,22	-	62	6,46
11. Wolff	5,01	4,54	46	4,25
12. Richter	4,80	6,06	35	4,32
13. E. Uhlemann	3,87	5,12	25	4,33
14. Gilga	3,63	-	24	3,90

# Spannendste Meisterschaften

**OBERLIGA: Stahl Brandenburg holte sich zum ersten Male den Titel / Beide Aufsteiger für ein weiteres Jahr im Oberhaus / Reicker und Karl-Marx-Stadts zweite Vertretung steigen ab / Manfred Pietzsch berichtet**

Würde sich der Titelverteidiger TSG Dresden-Nord nach 14 Spieltagen doch geschlagen geben müssen, nachdem noch eine geringe Chance bestand, auf den ersten Platz vorzustoßen? Denn der Spitzenreiter Stahl Brandenburg unterlag zu Hause Turbine Karl-Marx-Stadt I überraschend mit 1479:1514. Doch zur gleichen Stunde zogen auch die Billardkegler des Titelverteidigers gegen Lok Görlitz mit 1473:1506 den Kürzeren. Wiederum war das Punktekonto beiderseits ausgeglichen, zumal Siege folgten (Stahl Brandenburg - Turbine Karl-Marx-Stadt II 1602:1360, Lok Delitzsch - TSG Dresden-Nord 1486:1523). Der Kampf um den Meistertitel sollte somit erst am letzten Spieltag entschieden werden...

Entschieden hingegen war die Abstiegsfrage. Motor Dresden-Reick stand dabei bereits seit längerer Zeit als Abstiegskandidat fest. Nach vierjähriger Oberligazugehörigkeit werden die Reicker in der kommenden Saison in der DDR-Liga spielen. Sie dürften allerdings klarer Favorit für den Wiederaufstieg sein. Die Reicker werden von der Mannschaft Turbine Karl-Marx-Stadt II begleitet, die zwar vor dem letzten Spieltag theoretisch noch Chancen auf den Klassenerhalt hatte, aber gegen Motor Dresden-Reick (1415:1627) und gegen TSG Dresden-Nord (1413:1644) schließlich Niederlagen einstecken mußte. Damit war der Abstieg perfekt.

Die Bilanz vor den letzten beiden Partien der führenden Mannschaften wies ein eindeutiges Plus für Stahl Brandenburg auf, die gegenüber den Dresdnern im Durchschnitt um 161 Points höher lagen. Nur eine Niederlage oder ein ausgesprochenes „Tief- flug“ würde den Stahlwerkern also den fast sicheren Meistertitel entreißen.

Die Hoffnungen der Dresdner wurden stärker geweckt, als bekannt wurde, daß Stahl Brandenburg in Delitzsch zwar gewonnen hatte (1530:1358), aber die niedrige Pointszahl sie bis auf 47 Points heranbrachte. Grundlage war das gute Spiel gegen Absteiger Turbine Karl-Marx-Stadt II (1644:1413). In dieser Partie stellten die Dresdner Manfred Hähne und Manfred Pietzsch mit 313 Points ihre diesjährige gute Form ein weiteres Mal unter Beweis. Und sie war notwendig, wollte der Spitzenreiter überflügelt werden.

Und doch blieben die Hoffnungen eben nur Hoffnungen. Die Stahl-Mannschaft setzte sich in der zweiten Partie mit 1582:1414 gegen Lok Görlitz eindeutig durch, als allgemein erwartet wurde. Lothar Blawid erspielte 302 Points und konnte für sich in Anspruch nehmen, der einzige Starter gewesen zu sein, der auf dem Görlitzer Billard über 300 Points erzielte. Der Erfolg der Mannschaft von Stahl Brandenburg über die Görlitzer Lok-Vertretung sicherte den Stahlwerkern den DDR-Mannschaftsmeistertitel mit einem Vorsprung von 57 Points.

Dem neuen Titelträger muß bescheinigt werden, daß er von allen Oberliga-Mannschaften am ausgeglichendsten besetzt war und vielfach Resultate um 1600 Points aufstellte. Für die Branden-

burger Herbert Blawid, Willi Blawid, Lothar Blawid, Lothar Neuthe, Hans Schendel und Horst Schuckert war es der erste Mannschaftsmeistertitel.

Auch auf den anderen Tabellenpositionen brachten die letzten Spielrunden keine Veränderungen. Mit recht eindrucksvollen Siegen verabschiedete sich der Absteiger Motor Dresden-Reick (gegen Turbine Karl-Marx-Stadt I 1537:1494 und gegen Turbine Karl-Marx-Stadt II 1627:1415), der damit nachhaltig seine Favoritenrolle für die DDR-Liga unterstrich.

Recht achtbar schnitten die beiden Aufsteiger Lok Delitzsch und Lok Görlitz ab. Immerhin konnte bei diesen Meisterschaften zum ersten Male registriert werden, daß keine der aufgestiegenen Mannschaften die höchste Spielklasse wieder verlassen muß. Das spricht für die beiden Neulinge. Allerdings sollte auch nicht verschwiegen werden, daß manche der von ihnen erreichten Resultate keinesfalls befriedigen konnten. Man darf aber gewiß sein, daß sich beide Lok-Vertretungen in der kommenden Spielsaison noch besser steigern werden, als das in diesem Jahr schon der Fall war. Lok Delitzsch kam in diesem Jahr auf 1454 Points (1968: 1434), und Lok Görlitz verbuchte 1443 Points (1968: 1435).

Einen erheblichen Leistungsrückgang hatten zwei Oberliga-Kollektive zu verzeichnen, von denen man eher eine Steigerung der Ergebnisse erwartet hätte: Einheit Luckenwalde und Turbine Karl-Marx-Stadt I. Weder vom Punktergebnis noch vom Durchschnitt vermochten diese beiden Mannschaften in die Entscheidung einzugreifen. Wies Luckenwalde im vergangenen Jahr noch einen Durchschnitt von 1530 Points auf, so lag nach der ersten Halbserie der diesjährigen Spielsaison diese Quote bei 1550. Und das ließ vermuten, daß die Einheit-Spieler drauf und dran sind, berechtigte Chancen im vorderen Tabellenfeld anzumelden. Aber lediglich zwei Siege und völlig undiskutable Leistungen nach der „Halbzeit“ ließen sie nicht wie erwartet (und wie auch ihren tatsächlichen Leistungen entsprechen hätte) zum Zuge kommen. Eine Ursache mag dabei in der unzureichenden Konzentration und nervlichen Stärke begründet liegen.

Auch die erste Karl-Marx-Städter Turbine-Mannschaft tat sich nicht sonderlich

positiv hervor. Im Vorjahr stellten die Karl-Marx-Städter einen Durchschnitt von 1546 auf. Zwölf Monate später wurden nur 1498 Points registriert. Kein Ruhmesblatt!

Der entthronte Titelverteidiger TSG Dresden-Nord konnte in der Spielsaison 1968/69 auch nicht recht überzeugen. Vor allem in Auswärtsbegegnungen zeigte er sich nicht immer von seiner besten Seite. Bei den Dresdnern wurde immer wieder deutlich, daß ein Routinier wie der leider viel zu früh verstorbene Hans Kaupisch vorerst schwerlich zu ersetzen ist, wenngleich sich die Spieler Manfred und Lothar Hähne sowie Manfred Pietzsch um einen Anschluß redlich bemühen.

Bleibt als Fazit: Die bisher dramatischsten, spannendsten Meisterschaften offenbarten auch erhebliche Schwächen im Leistungsvermögen einiger Kollektive. Sie deuteten andererseits vielfache Fortschritte an, die es künftig auszubauen gilt, um das Oberliganiveau zu verbessern.

## Weitere Ergebnisse: Lok Görlitz gegen Motor Dresden-Reick 1464:1419

Heinze	230	Rückauf	214
Breton	225	Glöckner	238
Mätzig	249	Löwe	232
W. Alster	257	Hähner	237
Gründer	257	Höcker	260
Schlieben	246	Fladrich	238

## Lok Görlitz - TSG Dresden-Nord 1506:1473

Heinze	268	L. Hähne	263
Breton	254	Gruhnert	226
Mätzig	237	Klinger	241
W. Alster	265	D. Hähne	205
Gründer	219	Pietzsch	271
Schlieben	263	M. Hähne	267

## Stahl Brandenburg - Turbine Karl-Marx-Stadt I 1479:1514

H. Blawid	243	Stingl	300
Neuthe	240	Zwingenberg	218
Schuckert	237	Oehmigen	226
Schendel	232	Lau	275
W. Blawid	261	Heymann	240
L. Blawid	266	Autengruber	255

## Stahl Brandenburg - Turbine Karl-Marx-Stadt II 1602:1360

H. Blawid	251	Heyder	232
Neuthe	223	H. Schüppel	226
Schuckert	265	Claus	207
Schendel	287	Müller	219
W. Blawid	256	W. Schüppel	253
L. Blawid	320	Koröfus	223

## Lok Delitzsch - TSG Dresden-Nord 1486:1523

Ermisch	269	L. Hähne	276
Parré	248	Klinger	225
Hommel	224	Gruhnert	230
Holbe	245	D. Hähne	227
Friedrich	217	Pietzsch	267
Krone	283	M. Hähne	298

## Lok Delitzsch - Motor Dresden-Reick 1542:1534

Ermisch	277	Rückauf	221
Parré	275	Glöckner	222
Hommel	213	Löwe	260
Holbe	270	Hähner	256
Friedrich	290	Höcker	295
Krone	217	Fladrich	280

(Fortsetzung auf Seite 12)

(Fortsetzung von Seite 11)

**Einheit Luckenwalde - Turbine Karl-Marx-Stadt II 1424:1327**

Pitlizki	234	Heyder	249
Martin	265	H. Schüppel	229
Wittwer	216	Claus	218
Sydow	209	Müller	158
Gottschalk	257	W. Schüppel	245
Christl	243	Korölus	228

**Lok Delitzsch - Einheit Luckenwalde 1457:1425**

Ermisch	236	Pitlizki	231
Parré	229	Sydow	228
Krone	255	Thoms	254
Holbe	246	Wittwer	258
Friedrich	287	Christl	245
Hommel	204	Gottschalk	209

**Lok Görlitz - Stahl Brandenburg 1414:1582**

Heinze	231	H. Blawid	278
Breton	251	Neuthe	278
Mätzig	242	Schuckert	224
W. Alster	224	Schendel	251
Gründer	222	W. Blawid	249
Schlieben	244	L. Blawid	302

**TSG Dresden-Nord - Turbine Karl-Marx-Stadt II 1644:1413**

L. Hähne	267	Heyder	248
Gruhnert	245	H. Schüppel	207
Klinger	255	Clauß	231
D. Hähne	251	Spicker	234
Pietzsch	313	W. Schüppel	227
M. Hähne	313	Korölus	266

**Motor Dresden-Reick - Turbine Karl-Marx-Stadt II 1627:1415**

Rückauf	226	Korölus	261
Glöckner	270	H. Schüppel	201
Löwe	288	Clauß	266
Höcker	300	H. Müller	211
Hähner	261	Spicker	272
Fladrich	282	W. Schüppel	204

**Einheit Luckenwalde - Turbine Karl-Marx-Stadt I 1638:1555**

Jahn	262	Zwingenberg	217
Pitlizki	280	Oehmigen	204
Sydow	273	Autengruber	215
Gottschalk	275	Heymann	300
Christl	265	Lau	306
Wittwer	283	Stingl	313

**Lok Delitzsch - Stahl Brandenburg 1358:1530**

Ermisch	193	H. Blawid	261
Parré	243	Neuthe	255
Krone	228	Schuckert	223
Holbe	227	Schendel	247
Friedrich	282	W. Blawid	251
Hommel	185	L. Blawid	293

**Lok Görlitz - Einheit Luckenwalde 1449:1399**

Heinze	215	Pitlizki	204
Breton	248	Sydow	225
Mätzig	269	Gottschalk	261
W. Alster	260	Martin	236
Gründer	222	Christl	248
Schlieben	235	Wittwer	225

**Motor Dresden-Reick - Turbine Karl-Marx-Stadt I 1537:1494**

Rückauf	254	Stingl	236
Glöckner	245	Oehmigen	254
Löwe	255	Steinbach	246
Höcker	270	Lau	255
Hähner	256	Heymann	233
Fladrich	257	Autengruber	270

**TSG Dresden-Nord - Turbine Karl-Marx-Stadt I 1572:1504**

L. Hähne	271	Heymann	258
Gruhnert	245	Oehmigen	214
Klinger	267	Steinbach	226
D. Hähne	245	Stingl	276
Pietzsch	277	Lau	270
M. Hähne	267	Autengruber	260

**Hinweis:** Das Spiel Einheit Luckenwalde gegen Turbine Karl-Marx-Stadt I wurde neu angesetzt, jedoch verzichteten die Karl-Marx-Städter auf eine nochmalige Anreise. Luckenwalde erhält somit zwei Pluspunkte. Die TK gestattete den Mannschaften, für die Einzelwertung der Spieler einen Alleingang auszutragen.

**Abschlußstand**

1. Stahl Brandenburg	24:4	21 912	1565,14
2. TSG Dresden-Nord	24:4	21 855	1561,07
3. Turbine Karl-Marx-Stadt I	14:14	20 982	1498,71
4. Einheit Luckenwalde	12:16	21 096	1506,86
5. Lok Delitzsch	12:16	20 359	1454,21
6. Lok Görlitz	12:16	20 211	1443,64
7. Turbine Karl-Marx-Stadt II	8:20	19 872	1419,43
8. Motor Dresden-Reick	6:22	20 192	1442,29

**Rangliste:**

1. L. Blawid, Br	4119	14	294,21
2. M. Hähne, TSG	4095		292,50
3. Pietzsch, TSG	3905		278,93
4. L. Hähne, TSG	3811		272,21
5. Höcker, Rei	3737		266,93
6. Friedrich, De	3706		264,71
7. Lau, Tu	3426	13	263,54
8. Stingl, Tu	3684		263,14

9. W. Blawid, Br	3656		261,14
10. Schendel, Br	3642		260,14
11. Autengruber, Tu	3598		257,00
12. Christl, Lu	3591		256,50
13. Heymann, Tu	3323	13	255,62
14. Wittwer, Lu	3573	14	255,21
15. Schlieben, Gö	3573		255,21
16. Parré, De	3568		254,86
17. Hähner, Rei	3549		253,50
18. Martin, Lu	3041	12	253,41
19. Neuthe, Br	3541		252,93
20. Sydow, Lu	3497		249,79
21. Alster, Gö	3483		248,79
22. Korölus, Tu	3468		247,71
23. Klinger, TSG	3441		245,79
24. Löwe, Rei	3438		245,57
25. Ermisch, De	3423		244,50
26. Heyder, Tu	3166	13	243,54
27. Gründer, Gö	3393		242,36
28. Holbe, De	3148	13	242,15
29. Oehmigen, Tu	3390		242,14
30. Glöckner, Rei	3386		241,86
31. Breton, Gö	3379		241,36
32. D. Hähne, TSG	3347		239,07
33. W. Schüppel, Tu	3344		238,86
34. Schuckert, Br	3278		234,14
35. Krone, De	3275		233,93
36. Gruhnert, TSG	3256		232,57
37. Pitlizki, Lu	3234		231,00
38. Mätzig, Gö	3209		229,21
39. Clauß, Tu	2750	12	229,16
40. Rückauf, Rei	3201		228,64
41. H. Schüppel, Tu	2966	13	228,15
42. Müller, Tu	3193		227,93
43. Heinze, Gö	3174		226,71
44. Hommel, De	3014		215,29

**Jugend:**

1. H. Blawid, Br	3676	14	262,57
2. Gottschalk, Lu	3644		260,29

**Rangliste (Spieler mit weniger als 12 Spielen):**

Fladrich, Rei	2678	10	267,80
Lommatzsch, Rei	1520	7	217,14
Grundmann, Rei	244	1	244,00
Spicker, Tu	2318	10	231,80
Zwingenberger, Tu	2308	10	230,80
Steinbach, Tu	1835	8	229,37
Lipp, Tu		1	159,00
Reichstein, De		1	225,00
Zeh, Br		1	228,00
Jahn, Lu		1	262,00
Thoms, Lu		1	254,00

Sie konnten sich zum ersten Male mit dem Titel eines DDR-Mannschaftsmeisters schmücken: Herbert Blawid, Willi Blawid, Lothar Neuthe, Hans Schendel, Horst Schuckert und Lothar Blawid (v. l. n. r.) von Stahl Brandenburg.

Foto: Archiv

